

## Bayern



**Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall**

### Gespür und Geschick

»Mit Jürgen an der Spitze hat die IG Metall in Bayern Jahr für Jahr ihre Mitgliederzahl gesteigert. Jürgen hat sich ausgezeichnet durch seinen strategischen Blick, sein politisches Geschick und sein gutes Gespür für eine funktionierende Balance zwischen Beteiligung und Führung: im Betrieb, in der Tarifpolitik und mit seinen Kontakten in die Politik. Danke, Jürgen, für Deine Arbeit!«



**Markus Söder, bayerischer Ministerpräsident**

### Vielfältig verdient

»Jürgen Wechsler hat sich verdient gemacht, dass es den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Bayern gut geht. Er weiß, was die Menschen in den Betrieben bewegt. Zugleich hat er beim Automobilpakt einen klaren Blick für Zusammenhänge bewiesen. Mit der IG Metall gestaltete er eine funktionierende Sozialpartnerschaft. Die starke Stimme von Jürgen Wechsler wird fehlen.«



**Richard Mergner, Vorsitzender BUND Naturschutz**

### Sozial-ökologisch

»Jürgen Wechsler ist ein leuchtendes Beispiel für die nötige Dialogbereitschaft mit der Ökologiebewegung und der gemeinsamen Suche nach Antworten auf die Herausforderung der ökologisch-sozialen Transformation unserer Industriegesellschaft. Als Brückenbauer und glaubwürdiger Vertreter der Energiewende hat er der IG Metall ein beachtenswertes Profil gegeben.«



**Eike Hallitzky, Vorsitzender B'90/Die Grünen in Bayern**

### Kreativer Treiber

»Jürgen Wechsler ist einer der treibenden Gewerkschafter für kreative Antworten auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit. Beispielhaft steht dafür die diesjährige Metaller-Tarifrunde und die bahnbrechende Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Ich wünsche Jürgen alles, alles Gute, Glückauf für den jetzigen Unruhestand.«



**Natascha Kohnen, Landesvorsitzende BayernSPD**

### Gefordert und gelebt

»Für mich ist Jürgen Wechsler immer ein verlässlicher Ratgeber, ein Mitstreiter und ein Freund, der auch mal unangenehme Wahrheiten nicht scheute und aussprach. Von ganzem Herzen danke ich ihm für seine Energie, seinen Weitblick und seine Solidarität. In der vergangenen Tarifrunde hat er erfolgreich für den Slogan gekämpft: »Meine Zeit gehört mir!« Jetzt kann er seine Forderung auch leben.«

# Ade, Jürgen!

**Abschied als Bezirksleiter** Nach acht Jahren und einem Mitgliederzuwachs in der Größe Starnbergs hat sich Jürgen Wechsler als Bezirksleiter verabschiedet. Wegbegleiter sagen dem Franken »Ade«.



**Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer vbm**

### Konfliktpartner

»Unser Verhältnis lässt sich als Konfliktpartnerschaft bezeichnen. Konfliktreich war mein erstes Kennenlernen mit Herrn Wechsler anlässlich eines siebenwöchigen Arbeitskampfes bei AEG. Partnerschaftlich haben wir im Mai 2013 einen Pilotabschluss für die deutsche M+E-Industrie ausgehandelt. Ich schätze ihn dafür, dass er immer einen Blick für die Sache hatte, und ganz persönlich.«



**Michael Faltermeier, VK-Leiter BMW Regensburg**

### Herzlich hartnäckig

»Jürgen hat akribisch und mit Herzblut an der positiven Entwicklung der IG Metall gearbeitet. Ich bin sehr dankbar für sein großes industriepolitisches Engagement. Den Automobilpakt hätte die Staatsregierung ohne Jürgens Hartnäckigkeit sicher nicht so schnell unterzeichnet. Er hat es geschafft, dass die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen eine zentrale inhaltliche Rolle einnehmen.«



**Jasmin Gebhardt, JAV Schaeffler**

### Stets zur Stelle

»Jürgen war für die IG Metall Jugend Bayern jederzeit erreichbar und auf den BJA-Sitzungen präsent. Außerdem war er als Aufsichtsratsmitglied der Schaeffler Technologies AG bei meiner JAV und den VK-Themen vor Ort in Herzogenaurach stets zur Stelle, gerade wenn wir nicht weiterkamen. Ich danke Jürgen und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.«



**Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Audi**

### Unvergesslich

»Jürgens Einsatz für die Beschäftigten der bayerischen Automobilindustrie und somit auch für uns Audianer hat großen Vorbildcharakter. Sein unermüdetes Engagement für mehr Solidarität war von vielen Erfolgen gekrönt und seine flammenden Reden brannten sich regelrecht in das Gedächtnis vieler Arbeitgeber ein. Das werden wir nicht vergessen. Danke, Jürgen.«



**Matthias Jena, Vorsitzender DGB Bayern**

### Klare Kante

»Viele tarifpolitische Erfolge, wie der Pilotabschluss für die Metall- und Elektroindustrie 2013 in Bayern oder der letzte Tarifabschluss, tragen ganz klar Jürgen Wechslers Handschrift. Darüber hinaus hat er gegen die AfD und die rechte Entwicklung immer wieder »klare Kante« gezeigt. Das ist heute nötiger denn je, und dafür danke ich ihm im Namen aller Gewerkschaften in Bayern.«



Jürgen Wechsler (63) sagt nach der erfolgreichen Tarifrunde: »Mehr Zeit fürs Leben, mehr Zeit für die Familie: Das gilt jetzt auch für mich.«

Johann Horn (60) ist seit 42 Jahren Gewerkschafter und leitet seit dem 1. November den IG Metall-Bezirk Bayern.

# Servus, Johann!

## Was jetzt der neue Bezirksleiter will

Bis Oktober leitete der gelernte Werkzeugmacher Johann Horn mit Ingolstadt die größte IG Metall-Geschäftsstelle in Bayern. Er erklärt, was ihm als neuem Bezirksleiter jetzt wichtig ist:

### Wohin steuert mit Dir die IG Metall in Bayern?

#### IG Metall-Bezirksleiter Johann

**Horn:** Ich will alles dafür geben, dass wir auf Erfolgskurs bleiben! Bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung und der sich ändernden Arbeitswelt müssen wir Gestalter sein, nicht Getriebene. Wir müssen Unternehmen und Politik dazu bringen, sich im Sinne der Menschen aufzustellen. Selbstbestimmung und Sicherheit: Das ist das, was Beschäftigte brauchen und was wir etwa mit der Wahloption »Zeit statt Geld« in der Metall-Elektro-Tarifrunde durchgesetzt haben.

### Was ist Dein Grundansporn?

**Johann Horn:** Das bayerische Motto »Leben und leben lassen« beschreibt urgewerkschaftliches Denken: Die Menschen brauchen einen Beruf und Arbeitsbedingungen, worin sie sorgenfrei aufgehen können. Und leben lassen bedeutet ein solidarisches Miteinander ohne Ausgrenzung.

### Worauf müssen sich die Arbeitgeber mit Dir einstellen?

**Johann Horn:** Auf einen Tarifpartner, wenn sie die Zukunft auch im Sinne der Beschäftigten gestalten wollen. Und auf einen Tarifgegner, wenn sie Auslagerungen, Tariffucht und Gewinnmaximierung um jeden Preis anstreben.

TERMINE

6. Dezember, 16.30 Uhr

Ortsjugendausschuss  
Aschaffenburg

17. Dezember, 13 Uhr

Ortsvorstand  
Aschaffenburg

20. Dezember, 17.30 Uhr

Vertrauensleiteausschuss  
Aschaffenburg

Die aktuellen Termine  
im Internet:



Weihnachtsgrüße

Über die Feiertage hat die Geschäftsstelle vom 24. Dezember bis 6. Januar 2019 geschlossen.

In dringenden Rechtsschutzangelegenheiten im Arbeits- und Sozialrecht können sich unsere Mitglieder in dieser Zeit zur fristwährenden Geltendmachung an das Büro des DGB-Rechtsschutzes Würzburg unter 0931 45 22 80 wenden.

Das Team der IG Metall Aschaffenburg wünscht ein schönes Weihnachtsfest, ein paar ruhige, besinnliche Feiertage und viel Energie zur Gestaltung der Herausforderungen im neuen Jahr!

Danke, Manu!



Seit fast drei Jahren hat uns Manuela Lüft vor Ort zunächst im U35-Projekt und dann im Jugendsekretariat unterstützt. Zum Jahresende werden sich unsere beruflichen Wege leider trennen. Wir bedauern dies sehr. Wir danken Manuela für die gute, angenehme, kollegiale Zusammenarbeit und ihr Engagement und wünschen ihr auf ihrem neuen Lebensweg alles Gute.

Betriebsrat – jetzt auch bei BMZ

Im Batterien-Montagezentrum (BMZ) heißt es jetzt: Betriebsrat – Mitbestimmung – Zukunft!

Die Belegschaft des Batterien-Montage-Zentrums in Karlstein hat am 24. Oktober ihren Betriebsrat gewählt. 26 der über 900 Beschäftigten stellten sich zur Wahl. 13 Sitze zählte das Gremium, davon vier Frauen. Die Wahlbeteiligung lag bei circa 60 Prozent.

**Sengende Hitze** Am 31. Juli fand bei 35 Grad im Schatten die Betriebsversammlung zur Wahl eines Wahlvorstands auf der Wiese vor den Units 1 und 2 in Karlstein/Großwetzheim statt. Trotz der heftigen Temperaturen und der Absage des Arbeitgebers, zumindest Getränke zur Verfügung zu stellen, folgten viele Beschäftigte der Einladung. Auch aus der Unit 3 in Karlstein/Dettingen beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen.

»Es war die heißeste, aber auch aufgeheizteste, dafür auch die kürzeste Betriebsversammlung, die ich bisher erlebt habe. Trotzdem konnte

einstimmig ein fünfköpfiger Wahlvorstand gewählt werden«, stellt Christoph Curs, der zuständige Gewerkschaftssekretär, fest. Im Vorfeld hatten sich IG Metall und der bestehende Vertrauensrat auf einen gemeinsamen Kandidatenvorschlag verständigt.

**Störfeuer** Trotz kleinerer Störfeuer konnte der Wahlvorstand, unterstützt durch die Geschäftsstelle, die Wahlen ordnungsgemäß vorbereiten und durchführen. Am Wahltag gaben circa 60 Prozent der Beschäftigten ihre Stimme ab. Das 13-köpfige Gremium konstituierte sich am 6. November.

**Bildung** Nun geht es darum, das Gremium zum Handeln zu befähigen. Dazu sollen die frisch gewählten Betriebsräte nun direkt in die Qualifizierung einsteigen. Gemeinsam mit der Betriebsräteakademie entwickelt die IG Metall einen Qua-



lifizierungsplan, um die Betriebsräte auf ihre Aufgaben vorzubereiten und sie durch die Amtszeit zu begleiten.

**Solidarität** Da der interne Informationsfluss etwas »gehemmt« war, flankierte die IG Metall, organisiert über die Geschäftsstelle, die Wahlen von der Wahlversammlung bis zum Wahltag durch drei Torverteilungen. Dies wäre ohne die Unterstützung durch ehrenamtliche Kollegen nicht möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank.

Nun ist es Sache der BMZ-Mannschaft, sich zu organisieren!



Aktiv 55plus

Gewerkschaftsarbeit wirkt über Generationen hinweg. Die Aktiven und Jungen von heute profitieren von den Errungenschaften, die die jetzigen Rentnerinnen und Rentner in harten politischen Auseinandersetzungen erstritten haben. Für die IG Metall Grund genug, um mit knapp einem Dutzend erfahrenen Kolleginnen und Kollegen seit März an besonderen Ansprachekonzepten und Angeboten der IG Metall zu arbeiten. Gestartet wurde

mit drei Teilprojekten. Ab Dezember geht die IG Metall mit ersten Ergebnissen auf ihre Mitglieder und auf noch nicht organisierte Beschäftigte zu.

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern 55plus einen neuen Newsletter mit Themen zur Lebenslage und Arbeitssituationen im »erfahrenen« Alter. Dazu ist lediglich eine E-Mailadresse notwendig.

Für 2019 konzeptionieren die IG Metall ein »55plus-Seminar«, zu dem

Ende 2019 alle Mitglieder eingeladen werden, die 2019 ihren 55. Geburtstag feiern.

Außerdem plant die IG Metall die Treffen der Senioren-Arbeitskreise noch attraktiver zu gestalten, um damit auch die jungen »Alten« zu interessieren.

Die IG Metall bedankt sich bei allen Aktiven in den 55plus-Projekten für ihr Engagement und freut sich auf zahlreiche Rückmeldungen.

Bei Kolb und Baumann geht die Sonne auf



Mit unserer Tarifierhöhung von 4,3 Prozent im Frühjahr haben die Betriebsräte die Arbeitszeiten bei Kolb und Baumann überprüft. Aufgrund von tariflicher Ausle-

gungsstreitigkeiten haben sich weitere Beschäftigte organisiert. In mehreren Verhandlungsrunden ist es uns gelungen, eine Einigung zu erzielen. Ab 1. November gilt die 35 Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich. Die derzeit noch um 5 Prozent abge-

senkte ERA-Entgeltlinie wird durch zusätzliche Entgelterhöhungen in den nächsten fünf Jahren in Schritten aufgezehrt.

Ein gemeinsamer toller Erfolg und für uns auch ein Beispiel für Fachkräftesicherung.

## Frohe Weihnachten und alles Gute

Ein bewegtes Jahr 2018 geht dem Ende entgegen. Wir haben zusammen Historisches geschafft (siehe auch nebenstehenden Artikel); aber auch im Täglichen viel bewegt, zum Beispiel bei der Unterstützung unserer Mitglieder in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien besinnliche

Weihnachtstage und einen beschwingten Rutsch in das Jahr 2019! Mit den besten Wünschen aus der Geschäftsstelle Augsburg grüßen – im Namen des Ortsvorstands und der Hauptamtlichen – Eure

**Michael Leppek & Roberto Armellini**



### TERMINE

- 4. Dezember, 13 Uhr: AK Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Geschäftsstelle Augsburg
- 4. Dezember, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung Augsburg, Hubertushof, Augsburg
- 6. Dezember, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung Nebenstellen, Landgasthof Grünenwald, Altshiem
- 12. Dezember, ganztags, JAV Konferenz in der Stadthalle Neusäß (separate Einladung an JAVen)
- 13. Dezember, 16.30 Uhr: Vertrauensleuteausschuss, Geschäftsstelle Augsburg
- 14. Dezember, 16 Uhr, AK Frauen, Geschäftsstelle Augsburg
- 14. Dezember, 17 Uhr: OJA-Sitzung, Geschäftsstelle Augsburg
- 17. Dezember, 13 Uhr: Ortsvorstandssitzung, Geschäftsstelle Augsburg, Geschäftsstelle ab 13 Uhr geschlossen

**Vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar 2019 ist die Geschäftsstelle Augsburg geschlossen.**

## IG Metall Augsburg sagt Danke!

### Gelungener Festakt im Cinemaxx für Warnstreikhelfer und Funktionäre

Die IG Metall Augsburg bedankt sich bei allen Warnstreikhelfern und bei ihren Funktionären für ihren Einsatz in der Tarifrunde sowie für ihr Engagement im Betrieb mit einem Dankesfest im Cinemaxx.

»Ohne unsere Funktionäre, die der IG Metall erst ein Gesicht im Betrieb geben, wäre die IG Metall nicht so stark«, sagte der Erste Bevollmächtigte Michael Leppek.

»Als Dankeschön haben wir uns daher etwas Besonderes einfallen lassen.«, ergänzte der Zweite Bevollmächtigte Roberto Armellini.

Nach einem Sektempfang durften die Gäste des Festes in dem Kinosaal 9 Platz nehmen und eine interessante Talkrunde, die sich mit der Tarifrunde und dem Tageswarnstreik bei Renk beschäftigte, verfolgen. Neben den Bevollmächtigten der IG Metall Augsburg nahmen daran



**Funktionärsfest der IG Metall Augsburg am 9. November**

auch Jacky Horn, der neue Bezirksleiter der IG Metall Bayern, der ehemalige Betriebsratsvorsitzende von Renk, Rainer Handschuh, die Vertrauenskörperleiterin von BSH, Vicky Bicok, sowie der ehemalige Betriebsratsvorsitzende von PAG, Bernd Herbich, teil. Danach wurden die Lachmuskeln

bei dem Auftritt des Augsburger Kabarettisten Silvano Tuiach stark beansprucht. Bevor gegen 1 Uhr die letzten Feiernden nach Hause gingen, feierten rund 160 Gäste im Foyer des Cinemaxx mit leckerem Essen und Getränken und einer Foto-Box unter den Rhythmen der Band »O-Tone«.

## Protestkundgebung in München gegen Fujitsu-Schließungspläne

Die IG Metall rief bundesweit die Beschäftigten von Fujitsu Technology Solutions zu einer Protestkundgebung gegen die Abbau- und Schließungspläne am Mittwoch, 7. November, in München auf.

Die Geschäftsführung von Fujitsu Technology Solutions hatte am 26. Oktober angekündigt, dass das Werk in Augsburg geschlossen werden soll und circa 1800 Arbeitsplätze in Deutschland wegfallen.



**Demonstration der Fujitsu Beschäftigten am 7. November in Sichtweite der Fujitsu Kundenmesse in München**

Während Fujitsu Technology Solutions auf dem Messegelände in München 10 000 Kunden und Besucher empfing, forderte die IG Metall zeitgleich in der Nähe des Forums die Beschäftigten von Fujitsu auf, gemeinsam gegen die geplante Werkschließung, den geplanten Personalabbau und für ein nachhaltiges Zukunftsprogramm ein Zeichen zu setzen. Rund 700 Beschäftigte folgten dem Aufruf, allein 450 kamen mit

zehn Bussen aus Augsburg. »Wir fordern den Erhalt des Augsburger Standorts. Diese Schließungsankündigung ist ein Schlag ins Gesicht der Betroffenen und aller, die sich seit Jahren für den Standort einsetzen. Wir werden für diesen Standort kämpfen«, so Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg.

»Wir fordern ein nachhaltiges Zukunftskonzept für Fujitsu Technology Solutions und deren Standorte in Deutschland, erwarten arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen und vernünftige Lösungen für die Kolleginnen und Kollegen«, so Angela Steinecker, Gewerkschaftssekretärin und Unternehmensbeauftragte der IG Metall für Fujitsu. »Wir werden eine Schließung des Standorts in Augsburg nicht einfach akzeptieren«, ergänzte Steinecker. Weiterhin erklärte sie: »Betriebsbedingte Kündigungen müssen definitiv ausgeschlossen werden.«

›IMPRESSUM

IG Metall Bamberg  
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg  
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18  
✉ [bamberg@igmetall.de](mailto:bamberg@igmetall.de), [bamberg.igm.de](http://bamberg.igm.de)  
Redaktion: Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger

# Herzlichen Dank für 17 620 Mitgliedsjahre

Nahezu 230 Jubilare wurden für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige IG Metall-Zugehörigkeit im Welcome Hotel Bamberg geehrt.



**Jubilare mit 70 Jahren Zugehörigkeit: Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter, Helmut Knoblach, Johanna Brand, Hertha Korzendorfer, Martin Feder, Zweiter Bevollmächtigter, Herbert Findeis, Kilian Reich (v.l.)**



**Jubilare mit 60 Jahren Zugehörigkeit**

Am Freitag, 16. November, ehrte die IG Metall-Geschäftsstelle im Rahmen ihrer Jubilarfeier langjährige, verdiente Mitglieder und bedankte sich für die jahrzehntelange Treue zu »ihrer« Gewerkschaft.

Von den insgesamt 450 Jubilarinnen und Jubilaren wurden 126 für 25 Jahre, 233 für 40 Jahre, 44 für 50 Jahre, 34 für 60 Jahre und 13 für sagenhafte 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall freute sich über die rege Teilnahme der zu ehrenden Mitglieder und dankte ihnen für das jahrelange entgegengebrachte Vertrauen und ihr ehrenamt-

liches Engagement im Sinne einer fairen und gerechten Arbeitswelt.

Grußworte überbrachten für die Stadt Bamberg der dritte Bürgermeister Wolfgang Metzner sowie Mathias Eckardt für die DGB-Region Oberfranken.

Martin Feder, Zweiter Bevollmächtigter, machte in einem Streifzug durch die Jahrgänge auf prägnante, geschichtliche Ereignisse aufmerksam. Zum Jahr 1978 berichteten im Couchgespräch mit Matthias Gebhardt die Kollegen Günther Heusinger und Werner Freibott von ihrer Anfangszeit im Berufsleben und den positiven Erfahrungen mit der IG Metall.



**Jubilare mit 50 Jahren Zugehörigkeit**



**Jubilare der Region Ebern**



**Jubilare der Region Höchstadt**

›TERMINE

- **4. Dezember, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung,  
Bistumshaus St. Otto
- **5. Dezember, 15 Uhr**  
Seniorenarbeitskreis  
Stammtisch mit PC + Handy  
Gasthaus Greifenklau
- **11. Dezember, 16 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss  
Starkenfeldstraße 21



**Wir wünschen all unseren Mitgliedern, deren Familien und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.**

**Büroschließung**

In der Zeit vom 24. Dezember bis 2. Januar ist das Büro der IG Metall Bamberg geschlossen.

Ab dem 3. Januar sind wir wieder für Euch erreichbar.

**Redaktionsschluss dieser Seite: 19. November 2018**

Fotos: Peter Weigelt

## 40. Dienstjubiläum



Brigitta Fischer-Moudi feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum mit dem Ortsvorstand und den Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle. Danke, Brigitta, für Deine langjährige engagierte Arbeit.

## Bezirkliche Vertrauensleutekonferenz

Die bezirkliche Vertrauensleutekonferenz fand am 19. und 20. Oktober in Bad Gögging statt.

Die engagierten Kolleginnen und Kollegen befassten sich mit aktuellen Themen aus der IG Metall wie die Umsetzung des tariflichen Zusatzgelds, Transformation und Digitalisierung. Über die Herausforderungen ein Jahr vor dem Gewerkschaftstag referierte Jörg Hofmann. Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde Jürgen Wechsler offiziell als Bezirksleiter verabschiedet.



Christian Steigner (Sykatec), Lisa Mongs (IG Metall Erlangen), Peter Neubauer (Schaeffler), Claudia Friedrich (Sykatec), Lisa Winkler (Healthcare)



### ►TERMINE

#### Senioren

- Rechtsextremismus in Deutschland, 4. Dezember, 14 Uhr, Gast: Stephan Doll, DGB Mittelfranken, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen
- Weihnachtsfeier der Senioren, 14. Dezember, 14 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

#### Jugend

- Ortsjugendausschuss-Meeting, 17. Dezember, 17.30 Uhr in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

#### Seminarhinweise

- JAV-Starthilfe: Tagesseminar für den Einstieg in die JAV-Arbeit, 15. Januar 2019 im Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7, Nürnberg oder
- 24. Januar 2019 im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Alle Infos zur Anmeldung und weitere Seminare zur Unterstützung einer erfolgreichen Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung sind zu finden unter

► [erlangen.betriebsraeteakademie-bayern.de](http://erlangen.betriebsraeteakademie-bayern.de).



Wir wünschen Euch und Euren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, entspannende Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund und wir freuen

uns, mit Euch wieder spannende Themen im Jahr 2019 anzugehen. Euer Team der IG Metall Erlangen Bitte beachtet unsere Öffnungszeiten/Schließstage über die Feiertage:



**Vom 24. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 ist unser Büro geschlossen. Vom 2. bis 4. Januar 2019 sind wir zwischen 8 und 12 Uhr für Euch erreichbar.**

## Wahlen der Jugendvertreter erfolgreich abgeschlossen

Wie schon die Betriebsratswahlen standen dieses Jahr auch die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an. Im Durchschnitt ist die Anzahl der Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter im Bereich der IG Metall Erlangen konstant geblieben.

Wir gratulieren allen erstmals Gewählten und Wiedergewählten, wünschen viel Erfolg bei der Arbeit als Interessenvertretung und unterstützen gerne mit Rat und Tat bei Fragen und Problemen. Unsere Seminare helfen sicher bei den ersten Schritten.



**Nach gelungener Wahl sind unsere Seminare die beste Möglichkeit, die JAV-Arbeit erfolgreich zu starten.**

# Führungswechsel an der Spitze der IG Metall Ingolstadt

## Bernhard Stiedl zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt gewählt

Am 6. November schenkten die Delegierten der Geschäftsstelle Ingolstadt Bernhard Stiedl mit 116 von 124 Stimmen ihr großes Vertrauen und wählten ihn zum Ersten Bevollmächtigten und Kassier der IG Metall Ingolstadt. Er folgt damit Johann Horn, der die Geschicke der IG Metall in Ingolstadt 18 Jahre lang leitete und nun zum Bezirksleiter der IG Metall Bayern bestellt wurde.

**Werdegang** Bernhard Stiedl wurde 1970 in Deggendorf geboren, er hat eine Berufsausbildung als Feinmechaniker und berufsbegleitend ein Studium der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts absolviert. Seinen gewerkschaftlichen Werdegang begann der Betriebswirt 1988 bei einer Elektronikfirma, in der er als Betriebsrat tätig war. 1997 kam Stiedl zum ersten Mal nach Ingolstadt und wurde Gewerkschaftssekretär in der Ingolstädter Geschäftsstelle. Ab 1998 war er Bezirks-



Foto: Silmeier

**Der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl (r.), wird Chef von mehr als 50 000 Metallerinnen und Metallern in Ingolstadt.**

sekretär der IG Metall Bayern in München, die er 2005 verließ, um als Zweiter Bevollmächtigter nach Ingolstadt zurückzukehren.

**Gestalten** Die IG Metall Ingolstadt kann Ende dieses Jahres wieder über 50 000 Mitglieder verzeichnen. Sie ist damit die größte Geschäftsstelle in Bayern und im Bund die drittgrößte

Organisationseinheit der IG Metall. In seiner Rede setzte Stiedl auf Kontinuität: »Die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre werden wir fortsetzen.« Als wichtigste Zukunftsaufgabe der IG Metall sieht er die Gestaltung der Digitalisierung im Sinne der Beschäftigten. »Bei diesen Veränderungsprozessen sollten wir aber nicht nur darüber nachdenken, wie

wir unter den neuen Bedingungen arbeiten müssen, wir sollten auch darüber nachdenken, wie wir dann leben wollen.«

**Amtswechsel** Bei der Delegiertenversammlung verabschiedeten die Ingolstädter Metaller ihren »Jacky« nach München mit Standing Ovations gepaart mit der Einladung von Bernhard Stiedl, jederzeit im Gewerkschaftshaus vorbeizuschauen.

Karola Frank, Betriebsrätin und stellvertretende Vertrauenskörperleiterin der IG Metall bei Audi, wird künftig die IG Metall Ingolstadt als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der IG Metall vertreten. Sie folgt damit Johann Horn, der dieses Amt zuvor innehatte.

Verabschiedet wurden auch Max Wäcker und Karl Sokopp, beide Betriebsräte bei Audi und langjährige Mitglieder des Ortsvorstands. An dieser Stelle herzlichen Dank für Euer großes Engagement.

## FROHES FEST

### Weihnachtsgeld – geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann! Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.

### Büro geschlossen

In der Zeit vom 24. Dezember bis 1. Januar bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt geschlossen. Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder in dieser Zeit, gegebenenfalls zur Fristwahrung direkt Klage beim zuständigen Arbeitsgericht/ Sozialgericht einzulegen. Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

## 3 Prozent mehr für die Beschäftigten der Textilien Dienste

Ab 1. Februar 2019 haben die Kolleginnen und Kollegen bei Mewa in Manching mehr Geld in der Tasche. Sie können sich über eine Einmalzahlung von 200 Euro für November bis Januar freuen. Für die Auszubildenden gibt es 85 Euro Einmalzahlung.

Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der zentralen Tarifkommission sowie einer der fünf Vertreter, die mit den Arbeitgebern verhandelten, berichtete: »Wir bekamen ein verhandelbares Angebot der Arbeitgeber, das wir in stun-

denlangen Verhandlungen angepasst haben. Jetzt bekommen wir drei Prozent mehr Geld, eine weiterführende Altersteilzeit und eine überproportionale Anhebung von Weihnachts- und Urlaubsgeld für unsere Kolleginnen und Kollegen im Osten. Das ist ein richtiges Zeichen.«

Unterstützt wurden die Verhandlungen von betrieblichen Aktionen, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen.

»Die Leute sind vors Werktor gegangen und haben Bilder gemacht, sich Buttons angesteckt, um die Tarifrunde lebendig zu machen. Stundenweise kamen Bilder zum Verhandlungsort und das bekamen die Arbeitgeber natürlich mit. Sie wussten schon, dass auch Warnstreiks drin gewesen wären«, so Stefan Hamperl.



Foto: Intern

**Die Metaller bei Mewa in Manching unterstützten die Tarifverhandlungen.**

# Ein Tag im Zeichen der Bildung

Die IG Metall Landshut veranstaltete erneut einen Thementag für Betriebsräte – diesmal zum Thema Bildung.

Ein Begriff, der in letzter Zeit in aller Munde ist, ist der Begriff Bildung. Doch was hat das mit der Arbeitswelt zu tun? Eine ganze Menge! Gerade im Zeitalter einer massiven Digitalisierung in den Betrieben und im

Hinblick auf die Industrie 4.0 wird es immer wichtiger, dass sich Beschäftigte weiterentwickeln können. Und so hatte die IG Metall Landshut zum Praxistag »Bildung« in den Bürgeraal in Ergolding geladen, um Betriebsräte, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter für zukünftige Herausforderungen fit zu machen. Mit auf dem Themenplan standen zunächst die Qualifizierungsmöglichkeiten für Interessenvertreter, um sich selbst in diesen Themen fit zu machen und so dem Arbeitgeber bei Verhandlungen auf Augenhöhe begegnen zu können.



Theo Meisinger begrüßte die Anwesenden.

**Gut beraten ist halb gewonnen** Ein Fachvortrag von Willi Ruppert vom IMU Institut öffnete so manchem die Augen, was das Thema Datenschutz angeht und zeigte auf, wo die Herausforderungen beim Schutz von Mitarbeiterdaten zukünftig liegen werden. IT-Systeme bieten dem Arbeitgeber mittlerweile immer mehr ungeahnte Möglichkeiten, Datenauswertungen von Arbeitnehmern vorzunehmen, Arbeitsprofile zu erstellen und so die Produktivität einzelner Mitarbeiter auszuwerten. Ein massiver, gefährlicher und oftmals völlig unbemerkter Zugriff auf



Die Betriebsräte Michael Nussbaumer und Helga Huber von Mann+Hummel

Arbeitnehmerdaten, den es definitiv zu verhindern gilt.

Landshut durch diesen Praxistag führte.

**Weiterbildung für alle** Aber auch die Frage, wie man Weiterbildung für Kolleginnen und Kollegen im Betrieb organisiert und welche Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrat hierbei hat, war ein großes Thema. Dabei spielten die beiden Tarifverträge der IG Metall – TV Qualifizierung und TV Bildungsteilzeit – eine große Rolle. »Die beiden Tarifverträge werden in den Betrieben noch nicht so intensiv umgesetzt, wie es eigentlich nötig wäre«, erläuterte Theo Meisinger, der als Sekretär der IG Metall

**Praxis im Betrieb** Auch betriebliche Beispiele kamen nicht zu kurz. So erklärten Michael Nussbaumer, Helga Huber und Susanne Bergmoser von Mann+Hummel, wie sie das Thema Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zukünftig stärker vorantreiben wollen. Und auch die Betriebsräte der Firma Dräxlmaier stellten ihr Konzept zur betrieblichen Qualifizierung kurz vor. Ein interessanter und abwechslungsreicher Tag für die rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



## TERMINE

### JAV Empfang 2019

**Dienstag, 22. Januar 2019**  
**ab 13 Uhr, Tafernwirtschaft**  
**Hotel Schönbrunn,**  
**Schönbrunn 1, 84036 Landshut**

Wir laden alle neu und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAV) herzlich zu unserem JAV-Empfang 2019 ein. Wir wollen uns als IG Metall vorstellen und den »neuen« Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit bieten, sich untereinander näher kennenzulernen und ein paar interessante Stunden miteinander zu verbringen. Anmeldung: [Diana.Lopez](mailto:Diana.Lopez@igmetall.de). [Minarro@igmetall.de](mailto:Minarro@igmetall.de)

## Das »Superwahljahr« – auch bei der Jugend

Nach den Betriebsratswahlen, der Landtagswahl in Bayern und den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung ging es nun auch für viele Auszubildende und junge Beschäftigte in die »heiße Phase«. Die Rede ist von den alle zwei Jahre stattfindenden Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen.

Die Zahl der Betriebe, in denen ausgebildet wird und es Jugendvertreterstrukturen gibt, ist in den letzten zwei Jahren noch mal deutlich angestiegen. Mittlerweile gibt es in der Geschäftsstelle Landshut 42 Betriebe, in denen nach den gesetzlichen Vorgaben eine Jugend- und Auszubilden-

denvertretung (JAV) gewählt werden kann. Die Jugendvertretung ist ein wichtiger Teil der betrieblichen Mitbestimmung. Genau wie bei Betriebsräten sieht das Betriebsverfassungsgesetz hier ganz klare Rechte und



Pflichten vor. Toll ist, dass sich trotz oder gerade wegen dieser anspruchsvollen Aufgabe für die neue Wahlperiode wieder viele junge Kandidatin-

nen und Kandidaten finden, die sich zur Verfügung stellen. Viele heutige Betriebsräte sind über die Schiene der Jugendvertretung erstmals mit dem Thema Interessenvertretung in Kontakt gekommen und haben dann im späteren Berufsleben auch den Schritt in Richtung Betriebsrat gemacht.

So kann man also mit Fug und Recht behaupten, die JAV ist unsere Talentschmiede für zukünftige starke betriebliche Interessenvertreterinnen- und Interessenvertreter. Als Ansprechpartner der IG Metall für die JAV-Wahlen steht der Kollege Raphael Hoschkara gerne zur Verfügung.



## »Im Mittelpunkt steht der Mensch«

Die Schwerbehindertenwahlen waren eine der Prioritäten der IG Metall München in diesem Jahr. Beschäftigte mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen im Zentrum unserer Arbeit. Stellvertretend für die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) in den Münchner Betrieben haben wir mit Jens Frey, neue Vertrauensperson bei BMW, über seine Aufgabe gesprochen. Jens ist 38 Jahre alt und seit 2000 als Wirtschaftsinformatiker bei BMW beschäftigt.

**Lieber Jens, herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Warum hast Du Dich entschieden, Dich als Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten zu engagieren?**

**Jens Frey:** Gezielte Förderung von Schwerbehinderten an den richtigen Stellen kann viel bewirken. Das habe ich selbst erfahren dürfen. Ich bin sozial engagiert als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht und als selbst Schwerbehinderter bringe ich das nötige Einfühlungsvermögen, aber auch die Durchsetzungskraft mit, etwas zu bewegen. Ich möchte

Verantwortung für die schwerbehinderten Beschäftigten übernehmen. Mein Team und ich sind angetreten, um einen Generationswechsel einzuleiten. Wir wollen in den nächsten Jahren aktiv die Weichen stellen, so dass neue Arbeitswelten, Digitalisierung und Industrie 4.0 das Arbeiten für Schwerbehinderte besser und leichter machen. Dabei verstehen wir uns als Brückenbauer – zu den Menschen, zum Betriebsrat, zum Arbeitgeber und zu den Ämtern.

**Worin siehst Du in der täglichen Arbeit die größten Herausforderungen?**

**Jens:** In der Arbeit mit und für fast 2000 Schwerbehinderte, Gleichgestellte oder Langzeitkranke ist jeder Tag eine neue Herausforderung. Neben der Beratung und Befähigung der einzelnen Beschäftigten und einfach einem »offenen Ohr« gibt es natürlich eine wahnsinnige Flut an Papierkram: Anträge, Stellungnahmen und Anhörungen sind wichtige Aspekte meiner Tätigkeit, die aber oft nicht von außen so wahrgenommen werden.

**Wieso ist eine SBV neben dem Betriebsrat so wichtig?**

**Jens:** Hier gibt es einige Aspekte: Der Betriebsrat sorgt für das grundsätzliche Gleichgewicht und den Interessenausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Ein starker Betriebsrat bildet also das Fundament. Die SBV kümmert sich gezielt um die besonderen Bedürfnisse von schwerbehinderten, gleichgestellten und leistungsgewandelten Kolleginnen und Kollegen. Hier geht es neben den Herausforderungen am Arbeitsplatz auch um gezielte Hilfe bei ganz persönlichen Fragestellungen. Der Einzelne steht dabei im Mittelpunkt. Die Schwerbehindertenvertretung setzt sich gezielt dafür ein, dass in ausreichendem Maß leistungsgerechte Arbeitsplätze für die betroffenen Beschäftigten zur Verfügung stehen. Das geht am besten zusammen mit einem starken Betriebsrat.

**Welche Unterstützung seitens der IG Metall ist für Beschäftigte mit Schwerbehinderung besonders wichtig?**

**Jens:** Mit der IG Metall haben wir als



**Gewählt: Jens Frey ist Schwerbehindertenvertreter bei BMW.**

SBV den starken Partner im Rücken, der uns im Allgemeinen bei der Lobbyarbeit, aber auch im Speziellen bei juristischen Einzelfallberatungen unterstützt. Kommt die Schwerbehindertenvertretung an ihre Grenzen – zum Beispiel bei komplizierten, juristischen Fragestellungen – kann das einzelne Gewerkschaftsmitglied auf die kompetente Beratung durch die IG Metall verwiesen werden. Es steht uns ein breites Angebot an gezielten Fortbildungen und Schulungen zur Verfügung, damit wir als SBV das nötige Rüstzeug bekommen, zum Beispiel auch arbeitnehmerorientierte Infomaterialien.



## 2018 – ein richtungsweisendes Jahr für die IG Metall München

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die IG Metall München kann auf ein außerordentlich anstrengendes, aber auch außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Gleich zu Beginn des Jahres stand die Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie so spitz auf Knopf wie selten. Es war erforderlich, kreative Maßnahmen des Arbeitskampfes zu entwickeln und zu erproben. Wir waren so nah an einem unbefristeten Streik wie lange nicht mehr. Unser Instrument – der ganztägige Warnstreik – wurde erstmals angewandt und war gerade wegen der tollen Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen bei BMW und MAN sowie bei fast

allen unserer Betriebe, die durch Unterstützungs- und Solidaritätsaktionen bei der Durchführung geholfen haben, ein großer Erfolg.

Das Tarifergebnis spricht für sich. 4,3 Prozent mehr Geld für 2018 und die Einführung des tariflichen Zusatzgeldes T-ZUG als weitere tarifliche Leistung neben Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld, das für Beschäftigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder in Schicht arbeiten, im nächsten Jahr in acht zusätzliche freie Tage umgewandelt werden kann. Über 10.000 Kolleginnen und Kollegen in München haben diese Umwandlung für das kommende Jahr beantragt, was zeigt, dass es ein großes Bedürfnis nach diesem Tarifvertrag gegeben hat. Auch das neu geschaffene Recht auf verkürzte Vollzeit wird stark angenommen.

Unser Erfolg misst sich auch in der Stärke unserer Organisation. In diesem Jahr konnten wir das 46.000ste Mitglied der IG Metall München begrüßen. Die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre setzt sich konstant fort. Über 3.800 Menschen sind in diesem Jahr neu der IG Metall in München beigetreten. Unsere Mitgliedschaft wird zunehmend jünger und weiblicher. Gerade im Angestelltenbereich wachsen wir besonders stark.

Die Schwerbehindertenwahlen und die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung in den Betrieben konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Namen der IG Metall München möchte ich mich herzlich für Euer Engagement und Euren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Ich wünsche Euch und Euren Familien

besinnliche Feiertage, gute Erholung zwischen den Jahren und einen guten Start ins Jahr 2019, in dem wir uns weiterhin stark für gute Arbeitsbedingungen in den Münchner Betrieben einsetzen werden.

**Mit herzlichen Grüßen  
Horst Lischka, Erster Bevollmächtigter**

### BR Info

Alle interessierten Betriebsrätinnen und Betriebsräte laden wir herzlich zu unserer Betriebsräte-Infoveranstaltung ein.

Thema »Agiles Arbeiten«, 24. Januar 2019, 8.30 Uhr, im Großen Saal des Gewerkschaftshauses; Referent: Dennis Faupel, Fachsekretär beim Vorstand der IG Metall



TERMINE

**Senioren Ausschuss**

12. Dezember, 14 Uhr

Einlass ab 13 Uhr

**»Weihnachtsfeier der IG Metall-Seniorinnen und Senioren«**

Pfarrzentrum St. Anton,

U-Bahn Haltestelle Bärenschanze

**Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe**

6. Dezember, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik und Büro**

13. Dezember, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Treffen Schwerbehinder-tenvertretungen**

17. Dezember, 16.30 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Junge Generation**

11. Dezember, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis Entgelt & Leistung**

12. Dezember, 16 Uhr

Gewerkschaftshaus,

7. Stock, Raum 2a Dürrer

**LIEBE KOLLEGINNEN,  
LIEBE KOLLEGEN,**

**»VIELEN DANK FÜR  
EURE UNTERSTÜT-  
ZUNG IM JAHR 2018.  
WIR WÜNSCHEN EUCH  
UND EUREN FAMILIEN  
EINE ERHOLSAME  
WEIHNACHTSZEIT UND  
VIEL GLÜCK IM  
NEUEN JAHR.«**

# »Für die Rente – jetzt und wir!«

## Nürnberger Metallerrinnen und Metaller schrauben an der »Rentenmaschine«.

»Für die Rente – jetzt und wir!« So lautet der Titel des Videoclips, der Anfang November im Nürnberger Gewerkschaftshaus gedreht wurde. Die IG Metall läutet damit den nächsten Schritt ihrer Rentenkampagne ein. Die Botschaft: Eine gute Rente ist für alle Menschen möglich. Die Stellschrauben müssen nur richtig gedreht werden.

Aktuell ist die »Rentenmaschine« der Bundesregierung falsch eingestellt. Seit Jahren wird zwar mal hier und mal da gedreht, aber nie wurde sie so eingestellt, dass sie rund läuft. Es ist nun höchste Zeit, die Maschine umzustellen! Darin waren sich nicht nur Laura, Wolfgang, Anne und Tim, sondern auch die beiden geschäftsführenden Vorstandsmitglieder Ralf Kutzner und Hans-Jürgen Urban einig.

Die IG Metall macht sich stark für eine Rentenversicherung, die alle Erwerbstätigen, alle freiberuflich Tätigen sowie Beamten und Beamtinnen umfasst. Obwohl damit mehr Menschen Anspruch auf eine gesetz-

liche Rente haben, steigt der Anteil der gut verdienenden Einzahler deutlich. Dies kommt am Ende allen Rentenversicherten zu Gute.

Am Rande der Dreharbeiten nutzen die beiden geschäftsführenden Vorstandsmitglieder auch die Chance, mit den jungen Metallerrinnen und Metaller über das Thema Rente zu diskutieren. »Das Rentensystem für die Zukunft zu stabilisieren, liegt vor allem im Interesse der Jüngeren«, so Hans-Jürgen Urban. Gerade die Arbeitgeberlobby versuche aus der Rentenpolitik einen Generationenkonflikt zu inszenieren.

Aus diesem Grund wurde das neue Rentenkonzept der IG Metall auch gemeinsam mit allen Altersgruppen entwickelt, denn Rentenpolitik muss solidarisch für alle Altersgruppen sein.

Nach zweieinhalb Stunden waren alle Einstellungen im Kasten. Das Filmteam und unsere ehrenamtlichen »Schauspieler« waren sehr zufrieden mit dem Dreh. Die IG Metall Nürnberg ist gespannt auf den Film: Wir freuen uns, dass die Rentenkampagne der IG Metall – dank unserer Unterstützung – wieder neu durchstarten kann.



Hans-Jürgen Urban und Ralf Kutzner mit unserem ehrenamtlichen Filmteam

## Danke für die langjährige Treue

Auch in diesem Jahr durfte die IG Metall wieder 797 Jubilare für ihre 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall ehren.

Nach einem kurzen Grußwort durch den Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ullrich Maly nahm Andreas Weidemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg, die Jubilare mit auf eine Zeitreise zurück in die Eintrittsjahre der Jubilare. Mit den Highlights aus den Jah-

ren 1948, 1958, 1968 und 1978 wurde bei den Jubilaren die ein oder andere schöne Erinnerung ins Gedächtnis gerufen.

Lachende Gesichter, ein großes Wiedersehen mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und spannende Erzählungen prägten den Abend der Jubilarfeier.

»Wir bedanken uns bei allen Jubilaren für ihre langjährige Treue zur IG Metall«, so Andreas Weidemann.



Die IG Metall bedankt sich für 70 Jahre Mitgliedschaft.

## »JAV up your Life«

Mit einer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) läuft die Ausbildung einfach besser. Das wissen Auszubildende und haben in diesem Jahr wieder ihre Vertretungen gewählt. Herzlich Glückwunsch an alle neu und wiedergewählten Jugendvertreter und viel Erfolg bei Eurer Arbeit.

Ihr habt Lust, mehr über die JAV-Arbeit zu erfahren, die IG Metall Jugend Nürnberg und andere Jugendvertreter kennenzulernen, dann schaut vorbei, auf unserer

### JAV-Konferenz

**7. Dezember**

**16.30 Uhr**

**Gewerkschaftshaus  
Nürnberg**

Anmelden könnt Ihr Euch bei Sebastian Wichert, Jugendsekretär der IG Metall Nürnberg.

sebastian.wichert@igmetall.de

›IMPRESSUM

**IG Metall Regensburg**

Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg,

Telefon: 0941 60396-0, Fax: 0941 60396-19,

✉ [regensburg@igmetall.de](mailto:regensburg@igmetall.de), [igmetall-regensburg.de](http://igmetall-regensburg.de)

Redaktion: Jürgen Scholz (verantwortlich), Karin Wagner



Fotos: IG Metall

**Ehrung für 70 und für 60 Jahre Mitgliedschaft:** Seit 1948 bzw. seit 1958 sind unsere Jubilare auf den Bildern oben in der Gewerkschaftsbewegung aktiv! Viele kamen persönlich zur Feier nach Burglengenfeld, sehr zur Freude der IG Metall Regensburg. Die IG Metall Regensburg dankte ihnen ebenso wie den Jubilaren für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft für ihren Einsatz und ihre Treue. Zur Ehrung sprachen auch der Bürgermeister von Burglengenfeld, Herr Gesche und der stellv. Landrat von Schwandorf, Herr Scharf.



›TERMINE

**Frauenteam**

3. Dezember um 17 Uhr,  
Richard-Wagner-Str. 2,  
93055 Regensburg

**100 Jahre  
Frauenwahlrecht**

4. Dezember, 17.30 Uhr: Podiumsdiskussion im Andreasstadl,  
Andreasstr. 28, 93059 Regensburg

**Engineering Netzwerk**

5. Dezember, 17 Uhr: Auswirkung der Elektromobilität auf die Beschäftigung, Richard Wagner Str. 2,  
93055 Regensburg

**Solidarität ist unsere Stärke!**

**IG Metall Regensburg ehrte 595 Mitglieder für ihr Engagement, ihre Treue und Verlässlichkeit.**



**Links: Auch Jürgen Scholz selbst feierte sein 40-jähriges Jubiläum, herzlichen Glückwunsch! Mit musikalischer Begleitung von den Yellow River Rats (Mitte) wurde gemeinsam gegessen und gefeiert.**

»Ihr, liebe Jubilarinnen und Jubilare, seid es, die nicht rasten und nicht ruhen. Ihr habt das ermöglicht, was wir in all den Jahren gemeinsam erreicht haben. Ihr habt gemeinsam gestritten für sichere, gerechte und selbstbestimmte Arbeit. Für Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen. Für ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Deshalb steht Ihr heute im Mittelpunkt. Für Euer Mitwirken im Interesse unserer gemeinsamen Ziele möchte ich ›Danke‹ sagen«, begrüßte Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, die Gäste der diesjährigen Jubilarehrung in der Stadthalle Burglengenfeld. Insgesamt 595 Metaller und Metallerinnen feierten dieses Jahr 25, 40, 50, 60

oder sogar 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Etwa 200 kamen persönlich zur Feier, mit der sich die IG Metall Regensburg traditionell für das langjährige Engagement dankt. Jedem Einzelnen wurde persönlich eine Urkunde, eine Anstecknadel und ein kleines Präsent überreicht. Im Anschluss gab es Gelegenheit, bei Essen und Trinken ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Erinnerungen auszutauschen. Die Band Yellow River Rats untermalte die Feier musikalisch.

**Durch dick und dünn** Viele Jubilare betonten, wie wichtig der Zusammenhalt und gegenseitige Solidarität waren, wenn es um das Erreichen

gemeinsamer Ziele ging. Tatsächlich ist auch das Jahr 2018 ein historisches Jahr, betonte Jürgen Scholz. Denn gemeinsam haben wir in diesem Jahr erstmals seit 34 Jahren wieder für modernere Arbeitszeiten gekämpft. Arbeitszeiten, die sich den Lebensumständen der Beschäftigten anpassen.

Möglich war dies nur, weil sich alle einsetzten: Mit – erstmals auch ganztägigen – Warnstreiks in ganz Deutschland unter Beteiligung von über eineinhalb Millionen Beschäftigten. Diese Durchsetzungsfähigkeit ist jedem einzelnen Mitglied geschuldet. Und deshalb ist es eine Ehre, sich bei all denen zu bedanken, die so lange Zeit dabei sind!



# Bonnmarsch: ein wahrlich »einschneidendes Erlebnis«

**25 Jahre nach ihrem Fußmarsch brachen die »Botschafter der Stadt und Region« erneut nach Bonn auf – diesmal mit dem Bus.**



»Den Einmarsch in Bonn erlebte ich glücklich, innerlich zufrieden und befreit. Ich möchte diese neun Tage in meinem Leben nicht missen.« Zitiert ist Marianne Firsching, die Anfang der 1990er Jahre bei SKF beschäftigt war. In der Großindustrie in Schweinfurt waren schon 6000 Arbeitsplätze verloren gegangen, der weitere Abbau in der gleichen Größenordnung war angekündigt. Die Angst ging um in Schweinfurt und der Region. Es formierte sich aber unglaublicher Widerstand. Nicht nur die Betroffenen machten mit bei Mahnwachen, Schweigemärschen, bei einer Großdemonstration mit über 10000 Menschen auf dem Marktplatz Schweinfurt und einer Menschenkette mit 15000 Teilnehmern, die die Großfirmen mit dem Arbeitsamt verband.

Auf dem Höhepunkt der Krise im Herbst 1993 rief die IG Metall Schweinfurt den Marsch nach Bonn ins Leben. Die anfangs belächelte Aktion löste eine Welle der Solidarisierung in der Bevölkerung aus und vor allem rüttelte sie die Politik wach. Am 13. Oktober 1993 war Marianne Firsching, damals auch SPD-Stadträtin, eine von vier Frauen, die mit 35 Männern, der Älteste 56, der jüngste 21 Jahre alt, 320 für viele sehr strapaziöse Kilometer in die Ex-Bundeshauptstadt unter die Füße nahmen. Unterwegs unterstützte sie ein siebenköpfiges Küchen- und Feldbettenaufstell-Team.

Im Oktober 2018 brachen die »Botschafter der Stadt und Region« noch einmal auf nach Bonn – mit dem Bus: An vier früheren Übernachtungsorten wurde Halt gemacht. Am Ende der Zweitages tour erreichten die Gewerkschafter das Ex-Bundeskanzleramt, wo sie einst eine Resolution mit Forderungen zur Rettung von Schweinfurt und Main-Rhön übergaben. Eine Veranstaltung, die auch wegen des würdevollen Gedenkens an die zehn verstorbenen Marschierenden bleibt.

80 Kilometer hatten die Marschierer im zweiten Etappenort in Burgjoß in den Knochen. Im Gemeinschaftshaus sprach wie damals Gewerkschaftssekretär Klaus Pfaff seinen Respekt für die bis heute hoch anerkannte Aktion aus. Er dankte auch für die »Weitergabe von Kampferfahrung«, eine Anspielung auf die fünf Mitfahrer, alle Jugendarbeitnehmervertreter der IG Metall von ZF, FAG und Bosch Rexroth – wie Manuela Hebert (ZF). »Es ist unglaublich, was man alles in der Gemeinschaft schaffen kann«, sagte sie nach den zwei Tagen mit den alten Gewerkschafts-Haudegen.

Vor 25 Jahren wuchsen tatsächlich einander größtenteils unbekannte Menschen mit den unterschiedlichsten Charakteren trotz oder gerade wegen der widrigen Umstände – schlechtes Wetter, Strapazen, Schlafmangel – zu einer festgefügt Gruppe zusammen. »Wir gingen durch

dick und dünn«, sagte der mit heute fast 80 Jahren Älteste, Wolfgang Spiegel (einst SKF). »Wenn Du für eine gerechte Sache eintrittst, dann setzt das eine unheimliche Energie frei«, sagte Wolfgang Gutgesell (ZF) in Burgjoß und mit ähnlichen Worten vor wenigen Tagen bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Schweinfurt, der die noch immer umjubelten Bonnmarschierer als Ehrengäste beiwohnten.

Friedrich Wenzel hatte seinen festen Arbeitsplatz beim KKG Grafenrheinfeld, ist aber »aus Solidarität mitgelaufen«. Walter Hußmann (F&S) trug neben seinem Gepäck jeden Tag die IG Metall-Fahne, »für mich eine große Ehre«. 155 Kilometer waren nach Etappe vier in Niedermörlen bei Bad Nauheim gemeistert. In der Turnhalle gestand Egon Friedel (Preh Bad Neustadt) ein, dass der Marsch auch für ihn, obwohl Marathon-Läufer, »eine wahnsinnige Herausforderung war«. An den Regentagen gab es schon mal Bratwürste mit Wasser als Wegzehrung, »aber wir haben alles für die Marschierer getan«, berichtete Günther Stark vom Küchenteam. Das stimmt.

In Asbach, der letzten Station und 40 Kilometer vor Bonn, erinnern sich Sieglinde Gagel (FAG), die ihren Hund Rico dabei hatte, Reiner Niklaus (F&S), Frank Bauer (FAG), Wolfgang Brischwein und Dieter Schwab (beide SKF). Sie alle sprechen

von einem für sie »einschneidenden Erlebnis«. Bonn wird 1993 am 21. Oktober um 14 Uhr erreicht.

Die Anstrengungen sind wie weggefliegen, als die Marschierer von den mit Bussen aus Schweinfurt angereisten 250 Gewerkschaftern, Freunden und Angehörigen umjubelt empfangen werden. Im Kanzleramt übergibt eine zehnköpfige Delegation die vorher erarbeitete Resolution. Dann Heimreise. Um 21.49 Uhr kommt der Bus in Schweinfurt an, am Markt feiern 500 Menschen ihre Helden enthusiastisch.

Bei der von Juliane Deak (IG Metall SW) organisierten Abschlussfeier im Oktober 2018 in Bonn erinnerte der damalige Orga-Leiter und heutige Erste Bevollmächtigte Peter Kippes an seinen Vorgänger Gerhard Tollkühn, den »Erfinder« des Bonnmarsches. Kippes freut sich im Rückblick, dass auch dank der Medien das erhoffte bundesweite Echo nicht ausblieb, dass Schweinfurt letztlich Hilfe erfuhr, aber vor allem, dass eine bis heute anhaltende überbetriebliche Solidarität entstanden sei, »die die Arbeitgeber am meisten fürchten«. Jens Öser, einst Sprecher der bedrohten FAG-Auszubildenden, wird namens der IG Metall die weiteren Treffen der Marschierer organisieren.

Der Autor hat den Marsch als Reporter begleitet und täglich im Schweinfurter Tagblatt berichtet.



**Wiedersehen und Rückblick**